

## Rilke, Rainer Maria: 3. (1900)

1 Den Teichen und den eingerahmten Weihern  
2 verheimlicht man noch immer das Verhör  
3 der Könige. Sie warten unter Schleiern,  
4 und jeden Augenblick kann Monseigneur  
  
5 vorüberkommen; und dann wollen sie  
6 des Königs Laune oder Trauer mildern  
7 und von den Marmorrändern wieder die  
8 Teppiche mit alten Spiegelbildern  
  
9 hinunterhängen, wie um einen Platz:  
10 auf grünem Grund, mit Silber, Rosa, Grau,  
11 gewährtem Weiß und leicht gerührtem Blau  
12 und einem Könige und einer Frau  
13 und Blumen in dem wellenden Besatz.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56039>)